



Grossratsbeschluss

Datum GR-Sitzung: 5. Juni 2025
Geschäftsnummer: 2024.BVD.5069

Gemeinde Seedorf, Revitalisierung, Seebach, Teil 1; Kantonsbeiträge. Verpflichtungskredit

1. Gegenstand

Mit dem beantragten Kredit von CHF 1 829 000 (Nettobetrag zu Lasten Kanton) sollen die Kantonsbeiträge an das Wasserbauprojekt «Revitalisierung Seebach, Teil 1» im Abschnitt Gumme bis Industrieareal Gislere auf einer Länge von rund 2 200 m in der Gemeinde Seedorf finanziert werden.

Das Projekt sieht die Revitalisierung des unteren Abschnitts des Seebachs vor. Die ökologische Aufwertung des Seebachs erfolgt unter starkem Einbezug der landwirtschaftlichen Anliegen. Damm-bauten des Bibers und die dadurch entstehenden Rückstauungen im Gewässer werden sich damit nicht mehr negativ auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung auswirken.

Trägerin und Bauherrin des Projekts ist der Wasserbauverband Lyssbach.

2. Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau (SR 721.100), Art. 1, 3 und 6 ff.
- Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG; SR 814.20), Art. 4, 37, 38a und 62b
- Programmvereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Kanton Bern betreffend die Programmziele im Bereich «Revitalisierungen» 2025–2028
- Gesetz vom 14. Februar 1989 über Gewässerunterhalt und Wasserbau (Wasserbaugesetz, WBG; BSG 751.11), Art. 2, 15, 36 und 37a
- Wasserbauverordnung vom 15. November 1989 (WBV; BSG 751.111.1), Art. 29
- Wassernutzungsgesetz vom 23. November 1997 (WNG; BSG 752.41), Art. 36a
- Renaturierungsdekret vom 14. September 1999 (RenD; BSG 752.413), Art. 1 und 4
- Staatsbeitragsgesetz vom 16. September 1992 (StBG; BSG 641.1), Art. 2
- Finanzhaushaltsgesetz vom 15. Juni 2022 (FHG; BSG 620.0), Art. 21 ff.
- Finanzhaushaltsverordnung vom 16. November 2022 (FHvV; BSG 621.1), Art. 21 ff.

3. Kosten, massgebende Kreditsumme, Ausgabenart und rechtliche Qualifikation der Ausgabe

3.1 Übersicht Kosten zu Lasten Kanton

Kantonsbeitrag Wasserbau (Wasserbau Dritte)	CHF	1 550 000
Kantonsbeitrag aus Renaturierungsfonds (Wasserbau Dritte)	CHF	1 364 000
Eigene Kosten (Wasserbau an Kantonsstrasse)	CHF	445 000
Gesamtkosten zu Lasten Kanton	CHF	3 359 000

3.2 Kantonsbeiträge (Wasserbau Dritte)

Gesamtkosten gemäss Projekt		CHF	5 040 000
./. nicht beitragsberechtigzte Kosten, bestehend aus:		– CHF	1 940 000
– Durchlass Kantonsstrasse (Kanton)	CHF	445 000	
– Kreuzungsbauwerke (Gemeinde)	CHF	735 000	
– Werkleitungen (Abwasser Gemeinde)	CHF	35 000	
– Werkleitungen (Saubерwasser Gemeinde)	CHF	150 000	
– Werkleitungen (ARA-Verband)	CHF	575 000	
Beitragsberechtigzte Kosten gemäss Projekt		CHF	3 100 000
Kantonsbeitrag Wasserbau 50 % (inkl. Bundesbeitrag an Kanton)	CHF	1 550 000	
Kantonsbeitrag aus Renaturierungsfonds 20 % für zusätzliche ökologische Leistungen gemäss den Beitragskriterien des Bundes für Revitalisierungen (LI 2.3b Grosser Nutzen für Natur+Landschaft)	CHF	620 000	
Kantonsbeitrag aus Renaturierungsfonds gemäss Entscheid RenF vom 2. Dezember 2024 (80 % der Restkosten von CHF 930 000)	CHF	744 000	
Total Kantonsbeiträge, max.	CHF	2 914 000	CHF 2 914 000
./. Bundesbeitrag (35 %) an Kanton aus Programmvereinbarung «Revitalisierungen»		– CHF	1 085 000
Für die Ausgabenbefugnis massgebende Kreditsumme gemäss Art. 32 ff. FHav (Nettobetrag Kanton)		CHF	1 829 000
Zu bewilligender Kredit		CHF	1 829 000

Es handelt sich um einmalige neue Ausgaben gemäss Art. 27 und 30 Abs. 1 Bst. a FHG.

Das Total der Kantonsbeiträge aus dem Renaturierungsfonds beträgt CHF 1 364 000, weshalb der Kredit durch den Grossen Rat zu bewilligen ist. Die Ausgaben gestützt auf das Wasserbaugesetz (WBG) liegen grundsätzlich gemäss Art. 37a Abs. 4 WBG bis zu CHF 2 Mio. in der abschliessenden Kompetenz des Regierungsrats.

Die Ausgaben für die durch das Projekt bedingten Arbeiten an der Kantonsstrassen werden gemäss Art. 56 Strassengesetz (SG; BSG 732.11) aus dem Rahmenkredit für den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen finanziert und durch die BVD bewilligt.

Die Ausgaben aus dem Renaturierungsfonds umfassen neben dem Beitrag von 80 % an die Restkosten gemäss Art. 4 Abs. 2 RenD einen weiteren Beitrag von 20 % für zusätzliche ökologische Leistungen. Dieser kann namentlich u.a. dann ausgerichtet werden, wenn ein erhebliches öffentliches Interesse an der Realisierung der Massnahme besteht und im Fonds genügend Mittel vorhanden sind.

Teuerungsbedingte Mehrkosten werden mit dem vorliegenden Beschluss bewilligt (Art. 35 Abs. 2 FHG und Art. 29 FHav). Preisbasis 4. Quartal 2024; Produktionskostenindex Fluss- und Bachverbau des SBV.

4. Kreditart / Konto / Produktgruppe / Rechnungsjahre

Produktgruppe Natur (03.20.9190)
Programm und Programmziel Bund Revitalisierungen, PZ 2: Revitalisierungsprojekt,
LI 2.1: Grundbeitrag

Es handelt sich um einen Verpflichtungskredit gemäss Art. 32 FHG, der voraussichtlich mit folgenden Zahlungen abgelöst wird, die im Budget 2025 enthalten und im Finanzplan 2026–2028 der Bau- und Verkehrsdirektion eingestellt sind:

Konto	Budgetrubrik	Jahr	Betrag	
4960 363200000	Tiefbauamt, Betriebsbeiträge an Gemeinden Wasserbau, SAP Nr. 530.0037	2025	CHF	500 000
		2026	CHF	500 000
		2027	CHF	550 000
15512 363200000	Renaturierungsfonds	2025	CHF	450 000
		2026	CHF	450 000
		2027	CHF	464 000
Total		Total	CHF	2 914 000

Der Bundesbeitrag von CHF 1 085 000 wird über das Konto 4960 463000000, Budgetrubrik Tiefbauamt, Betriebsbeiträge Bund Wasserbau vereinnahmt.

Der Kantonsbeitrag aus dem Renaturierungsfonds von 20 % für zusätzliche ökologische Leistungen gemäss den Beitragskriterien des Bundes für Revitalisierungen wird zusammen mit dem Kantonsbeitrag Wasserbau ausbezahlt. Dazu erfolgt eine interne Verrechnung (IV) aus dem Renaturierungsfonds über das Konto 15512 an das Konto 4960 49801000, Übertragung von Spezialfinanzierung an LR.

5. Beitragszusicherung

Die Bau- und Verkehrsdirektion wird ermächtigt, den Kantonsbeitrag Wasserbau an den Wasserbauverband Lyssbach mit Verfügung zuzusichern.

Bern, 5. Juni 2025

Im Namen des Grossen Rates



Edith Siegenthaler
Präsidentin

Patrick Trees
Generalsekretär